

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Üb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und
Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung
nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
(Psalm 150, 2.)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!
(Psalm 150, 5.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Arthur Eger, Domorganist in Freiberg

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Allemande von Herm. Schein
2. „Lobt den Herren, ihr Heiden“, Vulpius
3. „Meinen Jesum laß ich nicht“, 1674
4. „Unser Herrscher, unser König“, Neander

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 17. Januar 1932, vorm. 1/2 10 Uhr
Günter Raphael: „Ich will dem Herrn singen“, aus dem 104. Psalm

Nächste Vesper: Sonnabend, den 23. Januar 1932, abends 6 Uhr

Viepsch & Reichardt, Dresden